

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses am 14.01.2009**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06100 Halle
(Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

| | | |
|-------------------------------|--------------------|--------------------------|
| Herr Martin Bauersfeld | CDU | |
| Frau Dr. Annegret Bergner | CDU | |
| Herr Rudenz Schramm | Die Linke | Vertreter für Frau Nagel |
| Herr Dr. Rüdiger Fikentscher | SPD | |
| Herr Dr. Andreas Schmidt | SPD | |
| Frau Sabine Wolff | NEUES FORUM | Anwesend ab 17:30 |
| Frau Elke Schwabe | WIR. FÜR HALLE. | |
| Herr René Trömel | SKE | |
| Herr Klaus Adam | SKE | |
| Frau Monika Engelhardt | SKE | |
| Frau Katharina Rommel | SKE | |
| Herr Andreas Schachtschneider | SKE | |

Es fehlten:

| | | |
|--------------------------|-----------------------------|------------------------|
| Herr Dr. Holger Heinrich | CDU | |
| Herr Hendrik Lange | DIE LINKE. | |
| Frau Elisabeth Nagel | DIE LINKE. | Vertreter Herr Schramm |
| Herr Erhard Preuk | DIE LINKE. | |
| Frau Dr. Regine Stark | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | |
| Herr Ralf-Jürgen Kneissl | SKE | |
| Frau Helga Koehn | SKE | |
| Herr Wolfgang Pannicke | SKE | |
| Frau Brigitte Thieme | GRAUE | |
| Frau Wencke Gabert | SKE | |

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften vom 04.11.2008 und 02.12.2008
4. Vorstellung des neuen Beigeordneten für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, Herrn Tobias Kogge
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2007
- Beschlussfassung -
Vorlage: IV/2008/07577
 - 5.2. Reduzierung von Zuschüssen zu freiwilligen Leistungen
Vorlage: IV/2009/07741
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Gemeinsamer Antrag der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum Thema Erstellung eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle durch die BMA
Vorlage: IV/2008/07396
 - 6.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle
Vorlage: IV/2008/07448
 - 6.1.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zum gemeinsamen Antrag der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum Thema Erstellung eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle durch die BMA
Vorlage: IV/2008/07457
 - 6.2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Evaluation des Beratungs- und Koordinierungsbedarfs im Bereich Bildung in Halle
Vorlage: IV/2008/07392
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Bergner eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Bildungsausschusses

Einladung erfolgte ordnungsgemäß

Beschlussfähigkeit: **gegeben** (vgl. Anwesenheit)

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Bergner informiert, dass Vertreter der Öko-Schule bei ihr einen Antrag auf Rederecht in der heutigen Ausschusssitzung gestellt haben. Sie schlägt dem Ausschuss vor, den Vertretern das Rederecht zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschriften vom 04.11.2008 und 02.12.2008

Frau Rommel fragt im Zusammenhang mit der HH-Satzung, ob nur der Verfasser Zugriff auf die Vorlage hat.

Herr Hildebrand antwortet mit nein. Der Zugriff ist gegeben, aber keine Änderungen möglich. Änderungen nur durch Verfasser.

Herr Bauersfeld verweist auf einen Stadtratsbeschluss, wonach die Verwaltung einen Änderungsdienst einzurichten hat.

Herr Dr. Schmidt erklärt, dass die Änderungen (Austauschblätter) erfolgen. Es ist aber nicht explizit ausgewiesen, was verändert wurde.

Abstimmungsergebnis:

**Niederschrift vom 04.11.2008
Niederschrift vom 02.12.2008**

**mehrheitlich zugestimmt
mehrheitlich zugestimmt**

zu 4 Vorstellung des neuen Beigeordneten für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, Herrn Tobias Kogge

Herr Kogge verweist darauf, dass er mit einer Reihe der Stadträtinnen und Stadträte schon Kontakt hatte und man ihn kennt.
Sieht in der Tätigkeit als Beigeordneter neue Aufgaben und neue Zielstellungen für sich, die er mit Leben erfüllen möchte.
Wünscht sich gute Zusammenarbeit.

zu 5 Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2007
- Beschlussfassung -
Vorlage: IV/2008/07577**

Her Kogge informiert, dass die Liste der Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage und in einer Beschlussform vorliegt.
Die Vorhaben wurden nochmals untersetzt und er bittet den Ausschuss um sein Votum dazu.

Frau Dr. Bergner verweist auf den ersten Punkt der Liste, in dem das Schullandheim Franzigmark benannt ist, in dem auch die Öko-Schule ansässig ist.

Bittet um Klarstellung: Wegfall der Umzugskosten GS Auen - 34.600 € werden nicht beim Schulumweltzentrum eingespart.

Sie bittet die Vertreter der Öko-Schule um Ihren Redebeitrag.

Herr Kogge verweist darauf, dass es hier nicht um den Abbau von Lehrerstellen geht. Liegt nicht in der Zuständigkeit der Stadt keine Reduzierung dieser Leistung.
Es geht um das Schullandheim und seine Bediensteten die Angestellte der Stadt sind und wo es Klärungsbedarf zur weiteren Vorgehensweise mit dieser Einrichtung gibt.

Dabei sieht er eine Entlastung der Stadt durch den Einsatz von 1-€ Jobbern als sinnvoll.

Herr Hildebrand verweist auf sein Gespräch im Dezember 2008 mit den Vertretern der Öko-Schule und verweist darauf, dass der zwischen Stadt und Land abgeschlossene Vertrag zur Öko-Schule die Klausel „vorbehaltlich der Haushaltslage“ enthält.

Die Stadt hat im Rahmen der HH-Konsolidierung einen Vorschlag unterbreitet, der die Kürzung des technischen Personales (städtische Bedienstete) betrifft.
Eine Veränderung der Zuordnungen der Aufgaben wird erforderlich sein, das heißt nicht, das die Unterstützung der Öko-Schule durch die Leitung der Franzigmark komplett wegfallen wird. Es wird aber u. a. Einschränkungen im Bereich des Schulgartens Galgenberg geben, der strukturell zur Franzigmark gehört.

Frau Schwabe fragt, ob das Konzept nach der Einsparung noch schlüssig ist?

Herr Hildebrand antwortet mit NEIN, es wird Abstriche auch an pädagogischen Konzepten geben.

Herr Trömel möchte wissen, wie viel Personal verbleibt im Schullandheim?

Herr Hildebrand: 3,5 VZS

Herr Dr. Schmidt fasst zusammen, dass Standort bleibt, aber perspektivisch darüber zu sprechen ist.

Dabei sollte die Auslastung im Jahr 2009 und der Abgleich mit benachbarten Schullandheimen in die Diskussion einfließen.

Herr Kogge stimmt Herrn Dr. Schmidt zu und ergänzt, dass man sich auch die Frage stellen muss, was uns lieb geworden ist, brauchen wir das auch?

Frau Schwabe sieht bei einer Schließung des Schullandheimes Probleme bei der Vermarktung des Grundstückes, da es nicht zur Stadt halle gehört.

Herr Trömel möchte wissen, wie viel Personal mit den verbleibenden Kosten zu finanzieren ist.

Herr Hildebrand wiederholt: 3,5 VZS

Frau Dr. Bergner sieht die Situation kritisch, da vor Jahren bei der Schließung des Schullandheimes Angersdorfer Teiche auf den Bestand der Franzigmark verwiesen wurde. Sie fragt nochmals ob damit Bestand für 2009 gesichert?

Herr Kogge antwortet, für 2009 – JA, aber weitere Diskussionen erforderlich. Derzeit Öko-Schule nicht betroffen.

Frau Wolff fragt nach der Position Umzugskosten?

Herr Hildebrand antwortet, dass im Schulentwicklungsplan u. a. der Umzug der Grundschule Auen ausgewiesen ist. Wenn Umzug nicht kommt, keine Umzugskosten erforderlich.

Er verweist weiterhin auf die Veränderungen in der Leitung der VHS und damit verbundener Einsparung von Personalkosten sowie auf die Position Parkeisenbahn, die es noch gilt mit der HAVAG zu verhandeln.

Frau Wolff merkt an, wenn Verhandlungen ohne Erfolg dann erneut Suche nach Sparpotential erforderlich.

Herr Kogge geht davon aus, dass die HAVAG als städtisches Unternehmen hier wohlwollend prüfen und klären wird.

Herr Schramm ist der Auffassung, dass die HAVAG davon ausgeht, dass das Geld kommt. Sieht hier, dass ein Loch gestopft wird und ein anderes aufgerissen wird.

Herr Dr. Schmidt widerspricht. Der ausgewiesene Zuschuss ist die volle Höhe die die Stadt benötigt hat. Sieht durchaus Möglichkeiten, dass die HAVAG insgesamt günstigere Bewirtschaftungskosten bei der Parkeisenbahn erzielen kann.

Frau Dr. Bergner merkt an, dass also Voraussetzung für die Einsparung die Zustimmung der HAVAG und damit eine Vertragsänderung erforderlich ist.

Herr Hildebrand nimmt Bezug auf die erste Lesung der HH-Satzung und verweist auf die Frage zur PPP-Rate.

Er verweist darauf, dass die Abweichungen sich begründen

1. durch die Preisentwicklung
2. durch den Wechsel der Bank (Angebot von Landesbank Baden Württemberg, Kreditabschluss bei KfW-Bank)

Gesamtsumme der Finanzierung ist gleich geblieben

Frau Schwabe fragt nach der Position Glaucha-Schule und einer Wertstellung von 2,3 Mio € für Sanierung ab 2010. Unterbreitet den Vorschlag, wenn keine Verwendung dann Einsatz für Sanierung Auenschule.

Herr Hildebrand: keine Maßnahmen derzeit für Glaucha vorgesehen. Ist Merkposition, ggf. zur Unterstützung von Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm des Bundes. Grundlage für Entscheidungen ist die beschlossene Prioritätenliste Schulbau.

Herr Bauersfeld fragt an, ob bei einer Baukostenerhöhung von ca. 50 % überhaupt noch die Wirtschaftlichkeit gegeben ist (evtl. falsche Kalkulation)?

Herr Kogge bittet darum, solche grundsätzlichen Fragen in Zukunft schriftlich zu stellen, damit sie auch eine exakte (schriftliche) Antwort erhalten können.

Frau Quilitzsch erläutert, dass die Baukosten in Höhe von 55 Mio € gleich geblieben sind. Durch den Bankenwechsel andere Ratengestaltung; jetziges Finanzierungsmodell sieht höhere Belastung in den Anfangsjahren vor; altes Modell genau umgekehrt.

Herr Schramm merkt an, dass der Beschluss von anderen Voraussetzungen ausgegangen ist, nämlich gleichmäßige Raten. Wenn jetzt anders; führt die ggf. zu Einsparungen bei der Ratenzahlung.

Frau Wolff stimmt Herrn Schramm zu, sieht die Fragestellung aber für den Finanzausschuss als zuständiges Gremium gegeben.

Herr Dr. Schmidt ergänzt, dass der Stadtrat den Beschluss zum Vorhaben gefasst hat. Die Verhandlungen wurden dann durch die Verwaltung geführt.

Sieht bedarf einer aktuellen Gegenüberstellung von Geplanter Variante => jetziger Variante => Null-Variante

Erforderlich sind Kenntnisse der Systematik der Berechnung der Refinanzierung; aus welcher Belastung entstehen welche Positionen.

Herr Bauersfeld sieht die Komplexität des Problems. Wird Anfrage schriftlich formulieren um umfassende Darstellung zu erhalten.

Ein weiteres Problemfeld sieht er bei den Mieten. Grundmieten schwanken stark zwischen Standorten. Auch Kosten für Reinigung nicht nachzuvollziehen.

Herr Bielecke verweist auf den unterschiedlichen Bauzustand und daraus resultierender unterschiedlicher Kosten.

ZGM wird Anfragen schriftlich beantworten.

Frau Rommel fragt an, warum Glaucha als Platzhalter und nicht gleich Auen benannt?

Herr Kogge verweist auf die bestehenden Beschlüsse. Prioritätenliste muss geändert werden. Mit derzeitigen Signalen zum Konjunkturprogramm wäre jetzige Änderung verfrüht, ggf. müsste noch mal geändert werden.

Frau Dr. Bergner bittet, nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingegangen sind, um das Votum zu den einzelnen Punkten des HH 2009

**Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie
Beteiligungsbericht über das Jahr 2007 (Vorlage: IV/2008/07577)**

1. Verwaltungshaushalt 2009
- inklusive Veränderungen

Mehrheitlich zugestimmt

2. Vermögenshaushalt 2009

Mehrheitlich zugestimmt

3. Investitionsprogramm

Mehrheitlich zugestimmt

4. Haushaltskonsolidierung

Mehrheitlich zugestimmt

zu 5.2 Reduzierung von Zuschüssen zu freiwilligen Leistungen
Vorlage: IV/2009/07741

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Gemeinsamer Antrag der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum Thema
Erstellung eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle
durch die BMA**
Vorlage: IV/2008/07396

Herr Hildebrand bittet den Beschluss zu vertagen.

Durch die Verwaltung wurde beim Bundesministerium für Bildung und Forschung ein Fördermittelantrag für das Programm LERNEN VOR ORT gestellt.

Mit der Entwicklung eines kommunalen Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring sind wesentliche Zielstellungen des Förderprogrammes identisch mit dem Anliegen des SPD-Antrages.

Die Verwaltung bittet daher bis zu einer Entscheidung zum Fördermittelantrag die Entscheidung zum SPD-Antrag auszusetzen.

Herr Dr. Schmidt begrüßt die Antragstellung der Verwaltung, da gerade der Antrag seiner Partei auf diese Programm abstellt.

Er schlägt vor dem Antrag der Verwaltung auf Vertagung zu folgen.

Abstimmung des Bildungsausschusses den Antrag, wie beantragt, zu vertagen:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**zu 6.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur Schülerbeförderung in der Stadt halle
Vorlage: IV/2008/07448**

Abstimmungsergebnis:

vertagt

**zu 6.1.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zum gemeinsamen Antrag der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum Thema Erstellung eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle durch die BMA
Vorlage: IV/2008/07457**

Abstimmungsergebnis:

vertagt

**zu 6.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Evaluation des Beratungs- und Koordinierungsbedarfs im Bereich Bildung in Halle
Vorlage: IV/2008/07392**

Abstimmungsergebnis:

vertagt

zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten

—

zu 8 Mitteilungen

Herr Hildebrand informiert, dass die Verhandlungen der Stadt mit dem Kinderspielparadies Arche Noah zu einem positiven Ende geführt haben.

Herr Hildebrand informiert weiter, dass derzeit mit den benachbarten Schulträgern im Rahmen des Beteiligungsverfahrens die Abstimmung zu den mittelfristigen Schulentwicklungsplänen läuft.

Herr Schachtschneider nimmt Bezug auf einen Presseartikel, wonach Schülerinnen und Schüler des Saalekreises auch wieder die BbS in Halle besuchen sollen.

Herr Hildebrand informiert, dass auch mit dem Saalekreis derzeit die Verhandlungen/Abstimmungen geführt werden. Derzeit steht im Raum, dass eine Entsendung in halesche Schulen geprüft wird, demgegenüber aber auch die Position steht, wenn dann ohne Zahlung von Gastschulbeiträgen. Muss weiter verhandelt werden.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Wolff möchte zum Sportgymnasium wissen

1. wie ist der Stand der Unterrichtssicherung Chemie
2. gibt es schon erste Verschleißerscheinungen am Baukörper
3. wie sollen Möglichkeiten für die Ablage für Schultaschen geschaffen werden
4. kein Hauswirtschaftskabinett – wie Lehrplannerfüllung gesichert
5. keine Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof
6. Probleme bei der Benutzung der Telefonanlage

Herr Kogge verweist darauf, dass das Objekt vom Land übernommen wurde. Bestimmte Maßnahmen wurden beanstandet und es wurden Maßnahmen zur Beseitigung, z. B. im Chemiekabinett eingeleitet.

Bittet aber darum um exakt antworten zu können, eine schriftliche Fragestellung an die Verwaltung zu stellen.

Frau Engelhardt kritisiert nochmals die Kündigung des Vertrages zur Durchführung von Rudern als wahlfreie Sportart am Südstadtgymnasium durch die Stadt und fehlende Rückinformationen.

Herr Dr. Schmidt fragt an, ob sich mit einer neuen Haushaltssituation der Stadt ggf. das Problem selbst löst und der Vertrag wieder zu Stande kommt.

Herr Hildebrand antwortet, dass die Stadt auf Grund des Einspruches auch beim MK die Position der Stadt nochmals gegenüber dem LVwA dargelegt hat. Noch keine Rückinfo an Stadt über Position LVwA bzw. MK.

Frau Dr. Bergner bittet um eine aktuelle Übersicht des Einsatzes von Sekretärinnen und Schulhausmeistern an den Schulobjekten und sie fragt nach dem Stand baulicher Maßnahmen in Verbindung mit der Fusion der Grundschulen in er Seebener Str. und bittet um eine Übersicht der Schulabbrecher in der Stadt Halle.

Herr Hildebrand: Einsatz technisches Personal wird den Ausschussmitgliedern zugearbeitet.

Ab Februar/März beginnen die Vorbereitungen des Umzuges. In diesem Zusammenhang auch Festlegungen, was im Rahmen der Bauunterhaltung im Vorfeld der Fusion umgesetzt werden soll und kann.

Die Verwaltung wird beim LVwA anfragen bezüglich einer Übersicht der Schulabbrecher.

Herr Bauersfeld fragt nach dem Stand der Behebung von Mängeln auf dem Schulhof Cantor-Gymnasium.

Herr Hildebrand: Ist erledigt.

Herr Kogge ergänzt, dass es eine Aufgabe der nächsten Zeit sein wird, den Stand der Außenflächen zu analysieren.

Frau Schwabe ergänzt, dass dabei auch der Zustand der Einzäunung mit betrachtet werden soll.

zu 10 Anregungen

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.02.09

Jürgen Zschocke
Protokollführer

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende